

## **Transplantation Tree of Life (TTOL) Initiative für mehr Lebendspenden in Österreich**

**Ing. Gerhard Elias**

Gesellschaft Nierentransplantierter und Dialysepatienten WNB

Als Vertreter der Betroffenen unserer Gesellschaft muss ich betonen, dass die Wahl des Therapieverfahrens in jedem Einzelfall in ärztlicher Verantwortung gemeinsam mit dem Patienten liegt und nicht Inhalt unserer Arbeit ist.

Unbestritten, die Lebensqualität mit einem Transplantat ist im Vergleich zur Dialysebehandlung bedeutend besser, ich kann das aus eigener Erfahrung bestätigen. Nach zweijähriger Wartezeit habe ich 1998 ein Organ via Eurotransplant bekommen.

Da das Spendeaufkommen von Verstorbenen trotz großer Bemühungen rückläufig ist erscheint die Lebendspende als gute Alternative, zumal die Statistik bezüglich Komplikationen und Funktion für sich spricht.

Wenn potentielle Spender/Empfänger-Paare sich an uns wenden, um einen weiteren Punkt zur Entscheidungshilfe zu gewinnen, vermitteln wir ein Gespräch zu einem Menschenpaar nach erfolgter Transplantation. Auf diesem Weg können sie die Information aus erster Hand erfahren.

Generell erscheint uns wichtig, dass:

- der altruistische Grundgedanke erhalten bleibt
- die psychologische Begleitung angemessen ist
- die Risiken für den Spender beachtet werden
- die letzte Entscheidung von den Betroffenen ohne Druck erfolgen kann

Die Vorteile der Lebendspende sehen wir in:

- der kurzen Wartezeit
- dem planbaren Operationstermin
- der optimalen Vorbereitung
- der Entlastung der Warteliste für Patienten die keinen Lebendspender haben